

Jahresbericht

Jeder Mensch ist eine Welt!

2012

Die Welt ist allezeit schön

Im Frühling prangt die schöne Welt
In einem fast Smaragden Schein.

Im Sommer glänzt das reife Feld,
Und scheint dem Golde gleich zu sein.

Im Herbste sieht man, als Opalen,
Der Bäume bunte Blätter strahlen.

Im Winter schmückt ein Schein, wie Diamant
Und reines Silber, Flut und Land.

Ja kurz, wenn wir die Welt aufmerksam sehn,
Ist sie zu allen Zeit`n schön.

Barthold Heinrich Brockes (1680-1747)



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen im Integrationshaus!

Die Selbstorganisation, das Einsetzen für die eigenen Interessen, die Freizeitgestaltung durch Bildungs- und Kulturangebote etc. sind nicht nur ein Zeichen einer erfolgreichen Teilhabe in der Gesellschaft - sie sind gleichzeitig eine Chance, seine Umgebung positiv zu gestalten. Das war unser Anliegen, als wir unseren Verein im Oktober 2010 gegründet haben. In unserem Team arbeiten vier fest angestellte Mitarbeiterinnen, vier Honorarkräfte, und durchschnittlich neu ehrenamtlich

Engagierte. Eine Vielzahl unserer Mitgliederinnen und Mitglieder sowie unserer Teilnehmenden engagieren sich bei einzelnen Projekten und Veranstaltungen - Die Realisierung vieler Angebote ist nur durch diesen großartigen Einsatz überhaupt erst möglich. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für dieses Engagement bedanken!

Vor nun mehr als einem Jahr, am 15.12.2011, haben wir unsere Räumlichkeiten am Ottmar-Pohl-Platz bezogen. Seitdem haben wir viele interessante Menschen und Organisationen kennen gelernt, haben Kooperationen geschlossen, Netzwerke geknüpft und sind von Tag zu Tag gewachsen. Seit dem **12.12.2012** sind wir als **Interkulturelles Zentrum der Stadt Köln** anerkannt.

Nun starten wir ins dritte Jahr seit unserer Gründung und blicken auf das ereignisreiche 2012 zurück. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenstellung unserer Aktivitäten und können sich einen Eindruck von unserer Einrichtung und unserer Arbeit machen.

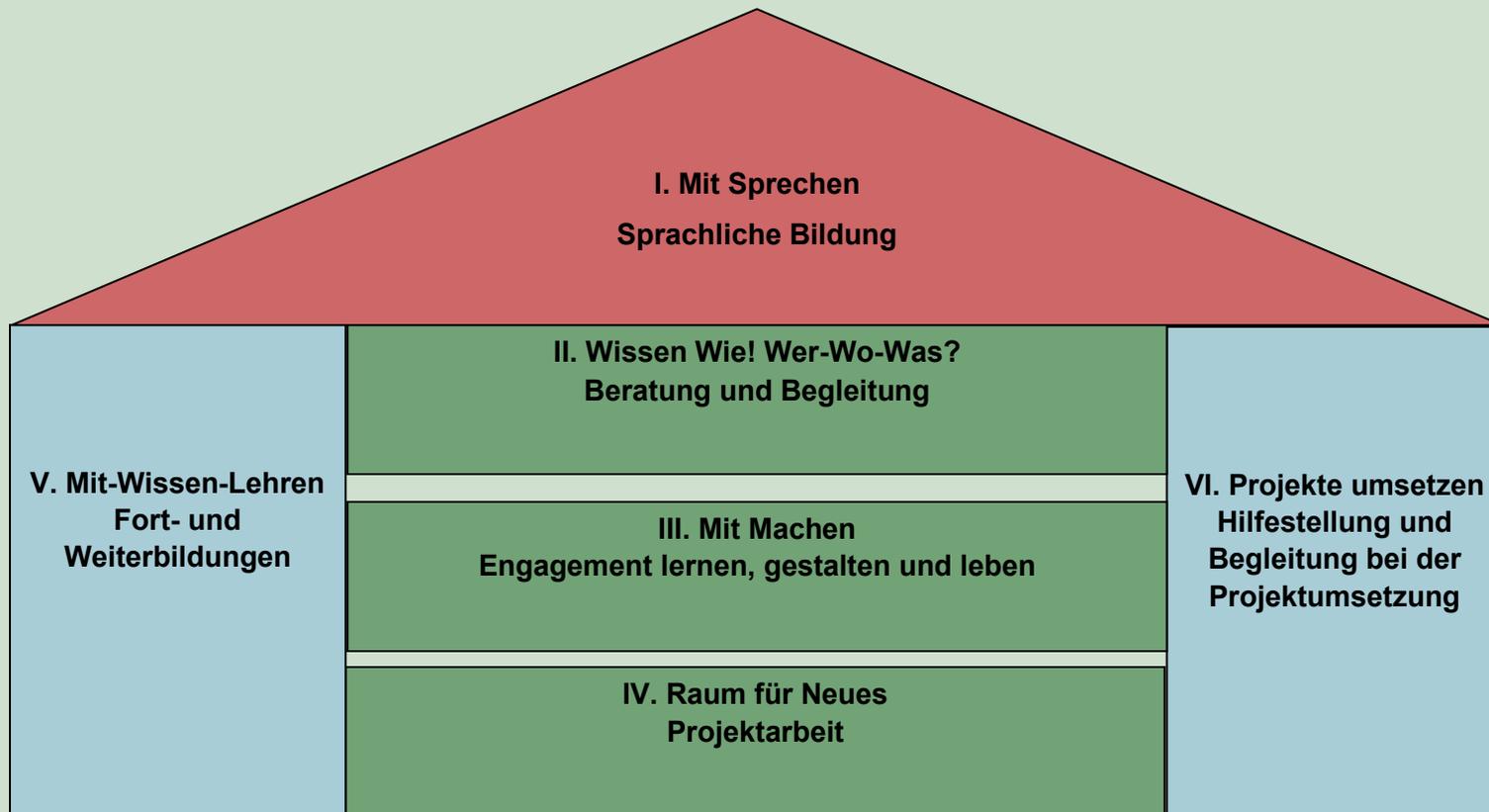
Herzliche Grüße

Elizaveta Khan und Gertrud Weitze-Altreuther

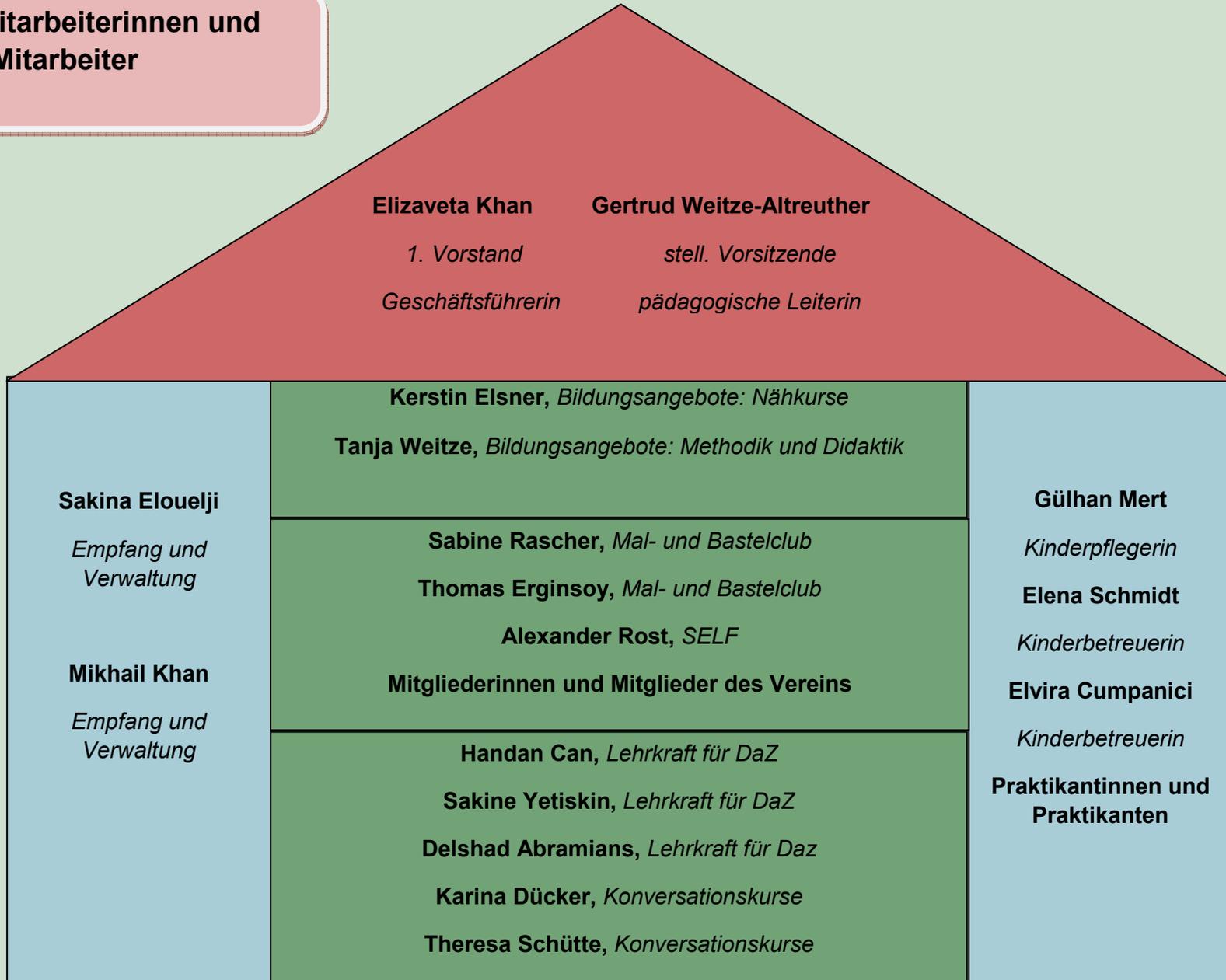
Integration aktiv gestalten - Integrationshaus e.V.

Ein neues Zuhause, eine neue Sprache, neue Nachbarn, eine neue Schule, eine neue Arbeit, neue Freunde, viele Fragen, vielleicht eine neue Heimat? Das ist in Köln möglich, aber vielleicht auch schwierig. Das Integrationshaus versteht sich als eine für alle Interessierte offene Einrichtung, die durch Bildungsangebote, die Unterstützung und Beratung und die Förderung der Begegnung, ein Forum bietet, Integration als eine die ganze Gesellschaft betreffende Aufgabe aufzugreifen und diese gemeinsam, engagiert und zielorientiert anzugehen.

Schwerpunkte unserer Arbeit



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Öffnungszeiten, Angebote und Aufgabenbereiche

Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr
**Samstag: 10 - 12:00 Uhr; bei Workshops und
Veranstaltungen: 10:00 - 18:00 Uhr**
**Sonntag: Bei Workshops und Veranstaltungen: 10:00 -
18:00 Uhr**

<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme an Arbeitskreisen- Netzwerkarbeit- Projektarbeit- Mitarbeit im Vorstand der Stiftung Kalk-Gestalten- Öffentlichkeitsarbeit	Integrationskurse morgens: 08:30 - 12:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Teambesprechungen- finanztechnische Abwicklung- Mitglieder- versammlungen- Verwaltungsarbeiten- Fundraising
	Integrationskurse abends: 16:45 - 20:00 Uhr	
	Freie Sprachangebote Montag: 14:00 - 15:30 Uhr Donnerstag: 13:30 - 15:00 Uhr	
	Beratung Mittwoch: 14:00 - 16:00 Uhr Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr	
	Mal- und Bastelclub Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr	

Netzwerkarbeit und Kooperationspartner

Im Zuge der verschiedenen Veranstaltungen und Projekte, die wir in 2012 durchgeführt haben, konnten wir zahlreiche Akteurinnen und Akteure kennenlernen. Mit den folgenden Organisationen und Netzwerken bestehen in Bezug auf einzelne Arbeitsschwerpunkte feste Kooperationen:

- 1) Deutsch-Türkischer Verein Köln (DTVK e.V.)
- 2) Stiftung KalkGestalten
- 3) DITIB und Otto Benecke Stiftung e.V, Programm: Bildungsbrücken: Aufstieg!
- 4) Stadtbibliothek Köln, Kooperationsvereinbarung Interkulturelle Bildungspartnerschaft
- 5) Mitglied im Arbeitskreis Köln Kalk
- 6) Mitglied im Netzwerk Deutsch für Köln
- 7) Mitglied im Arbeitskreis Interkulturelle Zentren der Stadt Köln
- 8) Initiatoren und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft "Deutsch lernen und mehr"

Wie es bei uns aussieht!

Raum ASIEN



Raum AFRIKA



Raum EUROPA



Raum AMERIKA



Raum AUSTRALIEN





Raum WUNDERLAND



Raum
SCHLUMMERLAND



Das Wohnzimmer



Teeküche
SCHLARAFFENLAND



Raum PANGÄÄ



Der EMPFANG

Mit - Sprechen

Sprache ist ein wichtiges Kommunikationsmittel, das Orientierung, Teilnahme und Teilhabe ermöglicht. Der Verein unterstützt Migrantinnen und Migranten beim Spracherwerb durch verschiedene Angebote.

Freie Sprachangebote

An jedem **Montag** (14:00 - 15:30 Uhr) und **Donnerstag** (13:30 - 15:00 Uhr) wird ein freies Sprachangebot im Integrationshaus angeboten. Hier können Teilnehmende von Integrationskursen, ESF-BAMF Kursen sowie weitere Teilnehmende ihre Sprachfertigkeiten in den Bereichen "Sprechen" und "Schreiben" weiterentwickeln. Seit August 2012 können wir für die Teilnehmenden auch eine Kinderbetreuung anbieten.

Seit Oktober 2012 kooperieren wir mit der Firma "Studitemps GmbH", die uns im Rahmen ihrer Initiative "Studis helfen" zwei Studentinnen für die Kursdurchführung vermittelt hat. Sie engagieren sich ehrenamtlich in unseren Konversationskursen, die Aufwandsentschädigung wurde für drei Monate von der Firma "Studitemps GmbH" übernommen. Wir werden die Kurse weiterhin anbieten und versuchen gegenwärtig eine Finanzierung über bezirksorientierte Mittel zu bekommen.

Integrationskurse in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Verein Köln (DTVK e.V.)

Der DTVK e.V. bietet Allgemeine Integrationskurse, Frauenkurse, Elternkurse sowie Integrationskurse mit Alphabetisierung in unserer Einrichtung an. Wir sind dabei für die verwaltungstechnische und die fachliche Durchführung der einzelnen Kurse zuständig.

Im **Februar 2012** konnte der erste Elternintegrationskurs in unserer Einrichtung starten. Der Kurs fand in der Zeit Montag - Donnerstag, 09:30 - 12:30 Uhr statt. Für die Kinderbetreuung konnten wir Elvira Cumpanic gewinnen, die sich in der Zeit Februar - Juni 2012 um die Kinder der Teilnehmenden kümmerte.

Im **Mai 2012** hat ein Allgemeiner Integrationskurs begonnen, der in der Zeit von Montag - Donnerstag, von 16:45 - 20:00 Uhr, vor allem von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Deutsch lernen möchten, besucht wird.

Im **August 2012** startete ein weiterer Elternintegrationskurs. Er findet in der Zeit von 08:30 - 12:30 Uhr statt. Für die Kinderbetreuung haben wir eine Kinderpflegerin engagiert, die bei der Betreuung von einer Honorarkraft und von Praktikantinnen unterstützt wird. Vor allem Teilnehmerinnen aus ESF-Kursen bewerben sich um ein Praktikum in unserer Einrichtung.

Im **Dezember 2012** begann ein weiterer Elternintegrationskurs, der ebenfalls in der Zeit von Montag - Donnerstag, 08:30 - 12:30 Uhr stattfindet.



Was sind Integrationskurse?

Seit 01.01.2005 werden in Deutschland **Integrationskurse** durchgeführt, die im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes vom 30.07.2004

beschlossen wurden. Es gibt den

Allgemeinen Integrationskurs, der 645 Unterrichtsstunden dauert und in einen Basis- und einen Aufbausprachkurs aufgeteilt ist. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs.

Daneben existieren noch sogenannte **spezielle Integrationskurse**, 960 Unterrichtsstunden dauern und sich insbesondere an

Eltern, Jugendliche und Frauen richten. Dabei bestehen diese aus einem Basis- und zwei Aufbausprachkursen (A und B), die jeweils 300 Stunden umfassen. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Eine besondere Art der Integrationskurse stellen sogenannte **Alphabetisierungskurse** dar. Ein Alphabetisierungskurs umfasst 960 Stunden und richtet sich an Teilnehmer, die noch nicht schreiben und lesen können. Er ist in einen Basis-Alpha-Kurs und zwei Aufbau-Alpha-Kurse aufgeteilt. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs. Daneben besteht die Möglichkeit der Teilnahmen an sogenannten Restfördermodulen.

Der sogenannte **Intensivkurs** richtet sich an Teilnehmerinnen, die einen hohen Bildungsabschluss in ihrem Heimatland erworben haben (Abitur, Hochschulabschluss etc), die das lateinische Schriftsystem beherrschen sowie eine oder mehrere Fremdsprachen schon können.

Daneben spielen die Faktoren wie eine überdurchschnittliche Motivation und eine hohe Lernbereitschaft eine große Rolle. Der Kurs besteht aus 400 Stunden; einem Basiskurs und einem Aufbausprachkurs mit jeweils 200 Stunden. Dazu kommen noch 60 Stunden für den Orientierungskurs.

Nach Abschluss dieser Kurse sollen die Teilnehmenden das Sprachniveau B1 (GER) erreichen und Deutsch- Test für Zuwanderer ablegen.

Ab 1. Juli 2009 löste die neueskalierte Sprachprüfung "**Deutsch-Test für Zuwanderer (A2- B1)**", kurz DTZ, die bisherigen Sprachprüfungen "Zertifikat Deutsch" (B1) und "Start Deutsch 2" (A2) als abschließende Sprachprüfung in Integrationskursen ab.

Der **Orientierungskurs** wird im Anschluss an den Sprachkurs durchgeführt, umfasst 60 Unterrichtsstunden und schließt mit dem **Orientierungskurstest** ab. Dabei bekommt jeder Testteilnehmer einen Fragebogen mit insgesamt 25 Fragen. Auf dem Testfragebogen sind zu jeder Frage vier mögliche Antworten angegeben. Die richtige Antwort muss jeweils angekreuzt werden. Für die Beantwortung der 25 Fragen hat der Teilnehmer 45 Minuten Zeit. Der Test ist bestanden, wenn mindestens 13 von 25 Fragen richtig beantwortet wurden.

Mit - Machen

Engagement ist ein wichtiger Baustein der Demokratie und macht Selbstwirksamkeitsprozesse möglich. Der Verein unterstützt Interessierte bei ihren Vorhaben, schafft Partizipationsräume, ermöglicht Beteiligung und engagiert sich für ein "Mehr an Politik".

Am **30.04.2012** haben wir eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zu dem Thema bedingungsloses Grundeinkommen in Zusammenarbeit mit der Kölner Initiative für das bedingungslose Einkommen durchgeführt. Begleitend dazu wurde bei uns eine Wanderausstellung zum Thema "Bedingungsloses Grundeinkommen" gezeigt, die wir von ATTAC aus Frankfurt ausleihen konnten.

Bei den Tagen der offenen Türen und Räume im Integrationshaus e.V., vom **19.-21.05.2012**, haben wir den Schwerpunkt auf Vielfalt und Toleranz gelegt und neben der Vorstellung unserer Arbeit, verschiedene Aktionen und Informationen zusammengestellt, um auch die Motivation unseres Engagements deutlich zu machen. Das Datum für die offenen Türen und Räume im Integrationshaus haben wir bewusst gewählt, da der 22.05.2012 der "Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung" ist

Seit August 2012 führen wir jeden Freitag, in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr einen **Mal- und Bastelclub** für Kinder (Alter 3 - 12 Jahre) durch. Zwei unserer Mitglieder begleiten ehrenamtlich die Kinder bei verschiedenen Mal- und Bastelaktionen.

Am **30.06.2012** nahmen wir am diesjährigen **KalkFest** teil. Frei nach dem Motto "Kalk ist BUNT" haben wir an unserem Stand **Bastel-, Unfug, Neues und Tumult**-Aktionen angeboten sowie Waffeln gebacken.

Am **29.09.2012** veranstalteten wir im Rahmen der Interkulturellen Woche eine **Lesung von Märchen** aus verschiedenen Ländern.

Am **07.10.2012** haben wir ein **Erntedankfest "Traditionen rund um die Welt"**, ebenfalls im Rahmen der Interkulturellen Woche organisiert und mit tatkräftiger Unterstützung unserer Kursteilnehmerinnen eine gelungene Feier auf die Beine gestellt.

Am **02.12.2012** fand der **1. Kalker Kinderweihnachtsmarkt** statt, bei dem auch das Integrationshaus mit einem Stand vertreten war. Hier konnten Kränze und Gestecke selbst gestaltet und frische gebrannte Mandeln ausprobiert werden.

Am **21.12.2012** fand unsere "**Weihnachts-das Jahr neigt sich dem Ende-Gala**" statt. Zahlreiche Gäste sind gekommen um das Jahr nochmals Revue passieren zu lassen und sich auf das neue Jahr 2013 einzustimmen.

Wissen - Wie! Wer - Wo - Was?

An zwei Tagen (MI 14:00 - 16:00 Uhr und SA 10:00 - 12:00 Uhr) in der Woche beraten wir im Integrationshaus insbesondere Migrantinnen und Migranten in verschiedenen Lebenslagen. Im Jahr 2012 haben wir insgesamt **41** Personen in rund **80 Beratungseinheiten** (durchschnittlich 30 Minuten) zu unterschiedlichen Anliegen beraten, an weitere Einrichtungen verwiesen, zum Teil auch bei Behördengängen begleitet und vor allem beim Beantragen verschiedener Leistungen unterstützt. Die Beratungsarbeit wird ehrenamtlich und unentgeltlich angeboten. Für 2013 planen wir eine **Beratungsstelle für Eltern mit bulgarischem und rumänischem Migrationshintergrund** einzurichten. Dabei kooperieren wir mit der Schulsozialarbeit von zwei Grundschulen und einer Hauptschule.

Raum für Neues

Neue Wege gehen, gemeinsam etwas kreieren - der Verein realisiert Projekte aller Art zu unterschiedlichen Themen. Daneben bieten wir unserer Räumlichkeiten für Initiativen, einzelne Akteurinnen und Akteure an und stellen unser Know-How zur Verfügung.

Im Rahmen des Filmprojekts "**Kalk für Alle**", **September - Dezember 2012**, bestand für Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Organisationen aus Kalk die Möglichkeit, verschiedene Ideen für den Stadtteil einzubringen. Es gab ein Budget von 10.000,00 € um die sich die einzelnen Ideen beworben haben. Wir haben mit unseren Teilnehmenden aus dem Integrationshaus verschiedene Ideen entwickelt und für der Idee einer **Selbstfinanzierten Leihgemeinschaft (SELF)** sogar einen Zuschuss in Höhe von 2000,00 € bekommen. Die Dokumentation über das Projekt "Kalk für Alle" wird voraussichtlich im Herbst 2013 im WDR ausgestrahlt.

Am **06.10.2012** haben wir in Kooperation mit der Stadtbibliothek Köln und der Volkshochschule Köln einen Vorlesewettbewerb "**Wer liest - gewinnt!**" von Teilnehmenden aus Integrationskursen organisiert. 15 Teilnehmende aus verschiedenen Einrichtungen haben eine Vielfalt an Texten vorgetragen, was sowohl bei der Jury als auch beim Publikum sehr gut ankam.

In der Zeit vom **26.10. - 13-11-2012** fand die diesjährige **KalkKunst** statt. Im Rahmen unseres Engagements bei der Stiftung KalkGestalten (Mitarbeit im Vorstand der Stiftung, Stifter) haben wir uns an der diesjährigen KalkKunst beteiligt und unsere Räume für insgesamt vier Künstlern zur Verfügung gestellt. Auch die Vernissage der hier ausstellenden Künstler als auch die Finissage fand im Integrationshaus statt.

Von **Januar bis Oktober 2012** traf sich an jedem Freitag in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr die **Selbsthilfegruppe "Nadezhda"**, eine Gruppe für russischsprachige Krebspatienten und deren Angehörige, in unserer Einrichtung. Am 02.12.2012, um 01:52 Uhr, ist Alexander Siemens, der Leiter der Selbsthilfegruppe an seiner schweren Krankheit gestorben. Alexander Siemens hat mit sehr viel Engagement und Herz die Selbsthilfegruppe Nadezhda geleitet und Informationsabende zum Thema Krebserkrankungen für russischsprachige Patienten sowie deren Angehörige organisiert. Er hat sich insbesondere in der Aufklärungsarbeit engagiert und vielen Betroffenen durch Informationen, Hilfestellungen und Übersetzungen geholfen. Alexander Siemens war auch einer unserer ersten Mitglieder, er und seine Frau Julia haben uns in sehr vielen Dingen tatkräftig unterstützt.



Was ist SELF?

Selbstfinanzierte Leihgemeinschaften: **Das Geld ist für die Menschen da - nicht die Menschen für das Geld!**

Idee

Angelehnt an die Comunidad Autofinanciada (CAF) aus Spanien soll in Köln-Kalk die Idee der sogenannten SELF's (selbstfinanzierte Leihgemeinschaften) umgesetzt werden. Das Prinzip der **finanziellen Selbsthilfe** funktioniert so:

1. Jede Gruppe (SELF) besteht aus 10-30 Personen, die sich möglichst untereinander kennen.
2. Jedes Mitglied zahlt einen bestimmten Betrag in den Kapitalstock. Welche Summe jeder in den Kapitalstock einzahlen muss, wird gemeinsam festgelegt. Das kann zwischen 10,00 € – 30,00 € liegen.
3. Hat sich die Gruppe zusammengefunden und das Kapital eingezahlt, darf sich jedes Mitglied ohne Angabe von Gründen Geld leihen.
4. Die Zinsen legen die Mitglieder gemeinsam flexibel fest, sie können bspw. bei einem Prozent pro Monat liegen. Die erwirtschafteten Gewinne werden gemäß den Anteilen untereinander verteilt. Es ist auch möglich einen Notfallfonds einzurichten, auf den wird dann zurückgegriffen, wenn Mitglieder beispielsweise schwer erkranken.

Die SELF "Regeln" der SELF im Integrationshaus

1. Alle zahlen min. 25,00 € in die SELF.
2. Alle können sich max. 800,00 € leihen. Grundsätzlich ohne Angaben von Gründen. Bei Interessenkonflikten: Entscheidung des Komitees.
3. 2 % Zinsen auf die jeweilige Summe.
4. In jedem Jahr wird von den jeweiligen SELF-Mitgliedern 5,00 € in die Kasse eingezahlt.
6. 500,00 € werden auf einem Konto angelegt. Die Rendite wird entweder ausgezahlt oder in die Kasse eingelegt. Im ersten Jahr der SELF verbleibt die Rendite in der Kasse.
7. SELF-Komitee wird für ein Jahr gewählt - jährliche SELF-Versammlung
- 13.02.2013 - 1. Versammlung
8. Eine sofortige Zahlung ist möglich.
9. Wer aussteigt, bekommt 25,00 € zurück.
10. SELF-Kasse und SELF-Ordner wird im Integrationshaus aufbewahrt.
10. Kontrolle ist gut - Vertrauen ist besser!

Mit - Wissen - Lehren! BILDUGA - Bildungswerk

Am **26.05.2012** haben wir ein Seminar für DaZ-Lehrkräfte zu dem Thema "Binnendifferenzierung in heterogenen Lerngruppen" durchgeführt.

Am **07.07.2012** haben wir in Kooperation mit der Otto-Benecke-Stiftung und der DITIB e.V. im Rahmen des Projekts "Bildungsbrücken Aufstieg" ein **Elternforum in türkischer Sprache** zu unterschiedlichen Themen der Erziehung durchgeführt.

Am **15.09.2012** fand der Workshop "**Feldenkrais und Stimme**", der von Gisela Weigand angeboten wird, in unserer Einrichtung statt.

Zwei Nähkurse wurden in diesem Jahr von Kerstin Elsner angeboten. Am **06.10.2012** fand der Nähkurs "**Umhängetaschen selbst gemacht**", am **17.11.2012** der Nähkurs "**TILDA-Puppen - engelsgleich**" statt.

In der Zeit vom **24.11.** bis zum **08.12.2012** fand die Seminarreihe "**Mit Herz und Verstand**" **Multiplikatorenfortbildung rund um das Thema Ehrenamt**" statt. Im Rahmen des gleichnamigen Projekts, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wurde, war das Ehrenamt in Migrantenorganisationen thematischer Schwerpunkt der einzelnen Seminare. Begleitend dazu wurde die Handreichung "Freiwillig - Na klar" konzipiert und veröffentlicht.

Projekte umsetzen! Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement

Der Verein berät und unterstützt Akteurinnen und Akteure bei der praktischen Umsetzung ihrer Projektideen. Neben der Information und verschiedenen Arbeitshilfen können auch Räumlichkeiten für Projektvorhaben zur Verfügung gestellt werden.

Für folgende Organisationen hat das Institut für Veranstaltungs- und Projektmanagement Projekte konzipiert, umgesetzt und Veranstaltungen organisiert:

- Alevitische Gemeinde Deutschland e.V.;
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF);
- Bundeszentrale für politische Bildung;
- Fachhochschule Koblenz;
- InBIT: Institut für Betriebsorganisation und Informations-Technik Köln;
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.;
- Institut für Migrationsforschung und Bildung GmbH;
- Katholische Fachhochschule NRW;
- Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA) e.V.;
- Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit;

- Lebenswert e.V.;
- Otto-Benecke-Stiftung e.V.;
- Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ);
- Stiftung KalkGestalten;
- Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen.

Im Zeitraum **März - Oktober 2012** haben wir im Auftrag der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus Klga e.V. die Organisation der Abschlusstagung "Blickwinkel. Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft", Themenschwerpunkt "Bildungszugang Gender" im Rautenstrauch - Joest-Museum übernommen, wobei unsere Arbeit sehr positiv bewertet wurde.

Im **November 2012** haben wir für die Alevtische Gemeinde Deutschland e.V. die Evaluation und die Dokumentation des Seminars „Demokratiekompetenz für Jugendliche in der Einwanderungsgesellschaft“ übernommen. Diese Qualifizierung wurde im Rahmen des Projekts „Zeichen setzen! – Für gemeinsame demokratische Werte und Toleranz bei Zuwanderinnen und Zuwanderern“ durchgeführt. Das Projekt ist ein Präventionsprojekt der Alevitischen Gemeinde Deutschland (AABF), das im Rahmen des Bundesprogramms „Initiative Demokratie stärken“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Ausblick

Die meisten unserer in 2012 durchgeführten Angebote finden auch im neuen Jahr statt. Einige Angebote mussten inhaltlich und organisationstechnisch verändert werden, weitere Angebote sollen in 2013 dazukommen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der finanziellen Stabilisierung der Wirtschaftlichkeit des Vereins. In 2012 mussten wir viele private Investitionen einbringen, um den Fortbestand des Vereins zu garantieren. Langsam etabliert sich unsere Arbeit im Stadtteil und viele bewerten unsere Arbeit sehr positiv. Dennoch ist die fehlende Förderung durch öffentliche Stellen und die Abhängigkeit von Projektgeldern ein Risiko, mit dem wir täglich umgehen müssen.

Einen weiteren Schwerpunkt möchten wir auf die berufliche Perspektive von ehemaligen Integrationskursteilnehmenden legen. Viele, insbesondere Frauen, haben zum Teil keine Ideen, zum Teil nicht die notwendigen Sprachfähigkeiten, Abschlüsse, Qualifizierungen, um in die Arbeitswelt einzusteigen und/oder eine Ausbildung zu machen. Hier möchten wir ein Beratungs- und Qualifizierungsangebot installieren, um so den Integrationsprozess zu unterstützen.

Weiterhin möchten wir unsere Bildungsangebote weiter ausbauen und die Durchführung weiterer Veranstaltungen und Projekte zum Thema Partizipation, Freiwilliges Engagement und Toleranz angehen. Diese drei Themen kommen immer wieder in den unterschiedlichen Angeboten zum Tragen und sollen weiter vertieft werden.

Wir sind guter Dinge, unseren Zielen jeden Tag ein wenig näher zu kommen und freuen uns auf ein interessantes, fröhliches und erfolgreiches Jahr 2013!